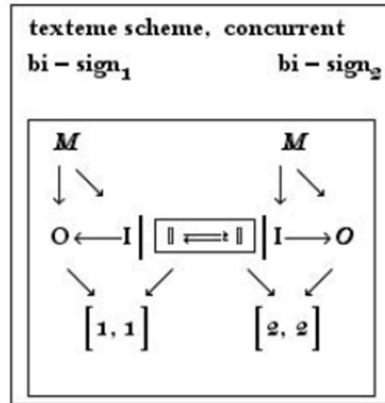


Prof. Dr. Alfred Toth

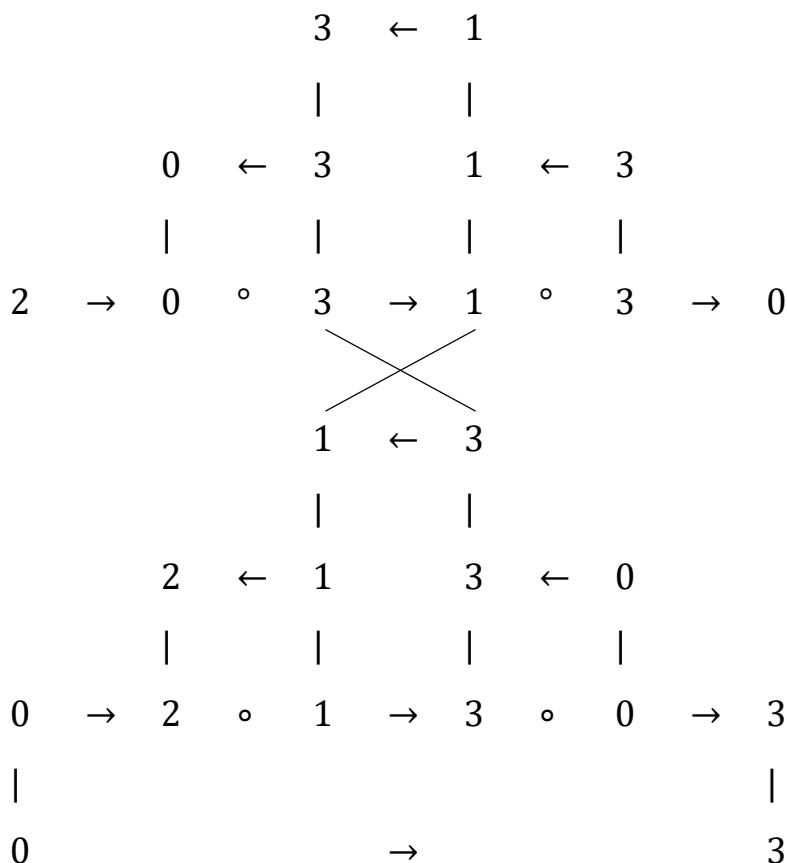
Four-Foldness von Bi-Zeichen

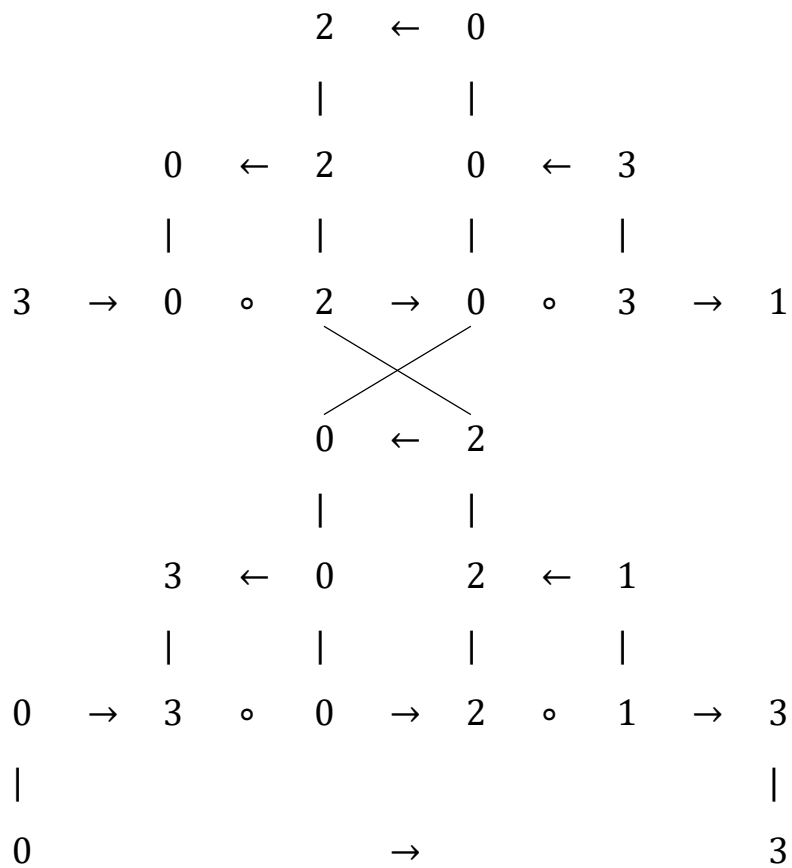
1. Bi-Zeichen wurden von Kaehr (2009, S. 11) wie folgt definiert:



Die eingekastelten Abbildungen sind dabei die Heteromorphismen in Diamonds, die für jedes Zeichen eines Bi-Zeichens konstruiert werden können.

2. Im folgenden wird gezeigt, wie Zeichen von Bi-Zeichen durch chiasmatische Relationen über den Heteromorphismus der Saltatorie wiederum mit Zeichen zusammenhängen, die als Bi-Zeichen konstruiert werden können. Um auch die Risky Bridges und die internen Abbildungen sichtbar zu machen, werden die Bi-Zeichen innerhalb ihrer vollständigen Diamonds konstruiert.





Auf diese Weise fungiert also jedes Bi-Zeichen innerhalb einer Vierfalt (Four-Foldness) von Bi-Zeichen. Zeichen sollten also nicht nur aus Bi-Zeichen, sondern aus einer Quadralexis von Bi-Zeichen abstrahiert werden.

Literatur

Kaehr, Rudolf, Xanadu's Textemes. Glasgow, U.K. 2009

2.6.2025